

**Wolf, Klaus:**

Bayerische Literaturgeschichte : von Tassilo bis Gerhard Polt / Klaus Wolf.
- München : Beck, 2018. - 368 S. : Ill.,
Kt. ; 22 cm

ISBN 978-3-406-72114-4 fest geb. :
29,95

Bayerische Literatur von den Anfängen im frühen Mittelalter bis zur Gegenwart.

Bayerische Literatur von den Agilolfingern bis zu Gerhard Polt – diese große Zeitspanne in einem kleinen

Buch zu erfassen, ist ein mutiges Unternehmen. Der Autor, Professor für deutsche Literatur in Augsburg, schreitet in 14

Kapiteln schnellen Schrittes durch die in Jahrhunderten gewachsene literarische Entwicklung, jeder Epoche widmet er ein schmales Kapitel, in dem er wesentliche Strömungen und Höhepunkte in knapper Form aufzeigt. Er erweist sich dabei als fundierter Kenner und lockert mit vielen Beispielen und Details den gut lesbaren Text auf. Dazu tragen kurze Textbeispiele aus literarischen Werken ebenso bei wie zahlreiche Schwarzweiß-Abbildungen. In dem handlichen Buch nimmt der Autor den Leser mit auf einen leicht nachvollziehbaren Weg zu den Höhepunkten der bayerischen Literaturgeschichte, die weithin unbekannt ist. Das trifft besonders für mittelalterliche Epochen zu, die er kurz skizziert. Das Buch kann und will nicht in die Tiefe gehen und kann hohen wissenschaftlichen Ansprüchen daher nicht gerecht werden. So verzichtet der Autor auch auf den üblichen wissenschaftlichen Apparat mit Fußnoten und umfangreiche Anmerkungen, was die Lektüre sehr erleichtert. Durch den bewussten Verzicht auf letzte Details ist das Buch auch dem interessierten Leser ohne wissenschaftliche Ansprüche eine fundierte Quelle, es vermittelt ihm einen leicht nachvollziehbaren Zugang zu geschichtlichen Höhepunkten der bayerischen Literatur. Das Buch kann gut zu einer weiteren vertiefenden Auseinandersetzung in Teilbereiche anregen, dazu trägt auch ein umfangreiches Register bei. Es kann Leser motivieren, sich in die Enzwicklungslinien der bayerischen Literaturgeschichte zu vertiefen, und eignet sich auch für den Schulgebrauch. Insgesamt ein hilfreiches Werk, das, trotz der notwendigen inhaltlichen Beschränkungen, fachkundig durch die in Jahrhunderten gewachsene bayerische Literatur führt.

Albert Bichler